

LESEPROBE

Jetzt in der
9. Auflage!

Christian Bischoff

TOUCH THE SKY

Greif nach den Sternen



Christian Bischoff

TOUCH THE SKY

Greif nach den Sternen

Kurzgeschichten und Anstöße
zum Denken & Handeln



Über den Autor



Christian Bischoff war mit 16 Jahren jüngster Basketball-Bundesligaspieler aller Zeiten und mit 25 Jahren einer der jüngsten Bundesliga-Cheftrainer. Heute ist er einer der gefragtesten Redner im deutschsprachigen Raum, sowohl in der Wirtschaft als auch bei seinen Seminaren und in Schulen. Der Life-Coach lehrt Strategien für ein selbstbestimmtes und glückliches Leben.

www.christian-bischoff.com

Inhalt

Vorwort	9
1 Du kannst Dinge verändern	11
2 Die sechs wichtigsten Dinge im Leben	13
3 Deine zwei kostbarsten Schätze	17
4 Adler oder Muschel – Welches Leben möchtest du führen?	21
5 Besuche deine Beerdigung	23
6 Gehe mit offenen Augen und erhobenem Kopf durchs Leben	27
7 Die Lektion des Respekts	31
8 Welpen zu verkaufen	33

9	Sage einem Menschen (heute), wie sehr du ihn liebst	35
10	Folge deinem Herzen	41
11	Pflege deine echten Freundschaften	47
12	Ehre die Menschen, die dir dienen	51
13	Sei zuverlässig	55
14	Die Hindernisse in unserem täglichen Leben	59
15	Beharrlichkeit + Ausdauer = Erfolg	63
16	Lerne das Spiel «Was ist das Gute daran?»	67
17	«Was ist das Gute daran?» – Eine bewegende Geschichte	71
18	Motiviere andere	77
19	Der Weihnachtsmann	79
20	Das Leben ist wie ein Echo	83

21	Setz dir Ziele – und lass dich durch nichts von deinem Weg abbringen	87
22	Der Weg ist das Ziel	91
23	Überwinde deine bisherigen Grenzen	97
24	Wie wertvoll bist du für dein Team?	103
25	Dein Eimer voller Selbstvertrauen	107
26	Der Löwe und die Maus	109
27	Lerne, Misserfolge richtig einzuordnen	111
28	Der Baumriese	115
29	Das Gesetz vom Säen und Ernten	117
30	Richte dich nicht nach deinen Kritikern	121
31	Der richtige Umgang mit Kritik	123
32	Kämpfe nicht mit einem Schwein	127

33	Dein Gang durch die Wüste	129
34	Die zwei Schmerzen des Lebens	133
35	Du bist wichtig und bedeutend	137
36	Das Geheimnis der Zeiteinteilung	141
37	Sei ein Visionär	143
38	Wir schaffen die Dinge, an die wir glauben	147
39	(Fast) alles im Leben ist subjektiv	151
40	Gefühle sind wichtiger als Worte	155
41	Ehrlich währt am längsten	161
42	Deine Schale voller Licht	165
43	Sei du selbst	171
44	Genieße das Würstchen, nicht den Teller	175

45	Lerne von alten Menschen	177
46	Der Riss in deiner Persönlichkeit	181
47	Lerne, Fehler zuzugeben und richtig einzuordnen	185
48	Der Adler, der dachte, er wäre ein Huhn	189
49	Deine Sanduhr	197
50	Was am Ende wirklich zählt	203
	Mach den positiven Unterschied	207
	Register	212
	Danke	214
	Quellenangaben	215
	Mehr von Christian Bischoff	216
	Impressum	224

Vorwort

Schon als Jugendlicher war ich fasziniert von Erwachsenen, die die Kunst des Geschichten-Erzählens beherrschten. Sie übten eine magische Anziehungskraft auf mich aus, weckten meine Neugierde und nahmen mich mit auf die Reise in eine Welt, in der der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren. Nicht selten hatten diese Personen Vorbildcharakter für mich – ich ließ mich bereitwillig von ihnen leiten und führen.

Wer die Kunst der Menschenführung beherrschen will, muss auf jeden Fall ein guter Erzähler sein. Geschichten können motivieren, inspirieren, faszinieren, nachdenklich stimmen, überzeugen, verängstigen, abschrecken, ein warnendes Beispiel sein, Einsicht wachsen lassen oder uns einfach nur ein bisschen klüger machen. Sie können eine ungemein starke Kraft und Überzeugung in uns entstehen lassen.

Sammele Geschichten! Deine Geschichte, die Geschichte von jemand anderem, Erfahrungsberichte. Zu jedem Lebensbereich und für jede Situation gibt es eine passende Geschichte. Jeder von uns kann dem anderen gut gemeinte Tipps oder Ratschläge geben. Aber nur die wenigsten können dies mit einer interessanten Geschichte tun, die einen ganz bestimmten Punkt vermittelt, dies aber auf nette und indirekte Art und Weise.

In den letzten fünfzehn Jahren, in denen Basketball mein Leben bereicherte, habe ich eine Menge Menschen kennen lernen dürfen. Diejenigen mit dem größten Einfluss auf mich hatten alle eins gemeinsam: Sie konnten bildlich erzählen und motivieren – oft mit Geschichten. Und sie haben mich motiviert, Geschichten übers Leben zu sammeln, die ich dir in diesem Buch vorstellen möchte.

Erlebnisse, die mir Freunde und Trainer erzählt haben und die ich dir hier mit ihrer Erlaubnis weitergebe. Fiktive Geschichten, die eine bestimmte Sache vermitteln sollen. Und natürlich Geschichten aus meinem eigenen Leben. Dieses Buch richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die sich vom Leben faszinieren lassen wollen und neue Möglichkeiten entdecken möchten.

Tauche ein in eine Welt, die dich begeistern und motivieren wird!
Vielleicht greifst auch du am Ende nach den Sternen.

Mach den positiven Unterschied!

Dein Christian Bischoff



13

Sei zuverlässig

*«Versuche, dich immer mit Menschen zu umgeben,
die an dich glauben und zu dir stehen.»
– Unbekannt*

Drei deutsche Freunde waren in Eigenregie auf einer Safaritour durch die weiten Landschaften Afrikas unterwegs. Sie fuhren den ganzen Tag in ihrem Jeep durch die weitläufige Savanne, und als der Abend hereinbrach, ließen sie – trotz aller Warnungen der Einheimischen – das Auto stehen, um zu Fuß ein wenig die Landschaft zu erkunden.

Nach wenigen Minuten erblickten sie plötzlich einen Löwen. Zwei der Freunde flüchteten sofort zu den nächstgelegenen Bäumen, kletterten die Stämme hinauf und versuchten, sich in dem Astwerk zu verstecken. Der Dritte von ihnen aber erstarrte sekundenlang und verharrte regungslos. Als er wieder Herr über seinen Körper war, merkte er, dass er nicht mehr vor dem Löwen flüchten konnte. Alleingelassen von seinen Freunden entschied er sich für die einzige Möglichkeit, die noch blieb: Er warf sich flach auf den Boden und stellte sich tot.

Langsam schlich der Löwe immer näher an ihn heran. Der Mann hielt die Luft an und versuchte, nicht die geringste Bewegung zu machen. Sein Herz raste vor Angst und hämmerte in seiner Brust. »Meine letzte Stunde hat geschlagen«, dachte er, innerlich am ganzen Körper zitternd.

Das mächtige Tier ging schnuppernd um ihn herum und verharrte plötzlich für einige Sekunden am Kopf des Mannes.

Die beiden anderen betrachteten von ihren sicheren Plätzen in den Baumkronen aus entsetzt das Geschehen.

Der Löwe hob seine rechte Pranke und berührte damit den Körper des Freundes, als wolle er ihn streicheln. Dann trottete er gemächlich weiter und verschwand seelenruhig im dichten Gebüsch.

Ein wenig später wagten sich die beiden anderen von den Bäumen hinunter. Sie gingen überglücklich zu ihrem Freund.

«Gott sei Dank hattest du so viel Glück. Vom Baum aus wirkte es, als würde dir der Löwe gleich den Kopf abreißen.»

Der dritte Freund antwortete mit einem zynischen Lächeln: «Ganz im Gegenteil. Der Löwe hat mit mir geredet und mir sein Beileid ausgesprochen.»

«Warum?», fragten die beiden verdutzt.

«Wegen euch beiden», antwortete der dritte. «Er hat mir empfohlen, nie mehr mit solchen Freunden nach Afrika in die Wildnis zu reisen. Freunde, die dich beim ersten Anzeichen von Gefahr im Stich lassen, sind keine wahren Freunde.»

– Frei nacherzählt aus dem Englischen
Urheber unbekannt



Stop & Reflect

Was will uns diese Geschichte sagen?

.....

.....

.....

23

Überwinde deine bisherigen Grenzen

*«Die Schlachten des Lebens gewinnen nicht immer die stärksten,
schnellsten oder klügsten Leute.
Aber früher oder später werden immer die gewinnen,
die sich sicher sind, gewinnen zu können.»*
– Brian Tracy

Im Sport ist es das Wichtigste, an die eigene Stärke zu glauben. Sich sicher zu sein, dass man den Gegner schlagen kann. Jeden Gegner zu respektieren, aber vor keinem Gegner Angst zu haben. Wenn man meint, besiegt zu sein, dann ist man es. Wenn man sich weigert, besiegt zu sein, dann ist man es nicht. Wenn man gerne gewinnen möchte, aber innerlich nicht an einen Sieg glaubt, dann ist es fast sicher, dass man nicht gewinnen wird.

Ich bin überzeugt davon, dass der Erfolg im Kopf eines Menschen beginnt. Es ist eine Frage der persönlichen Einstellung. Je früher man das versteht, desto besser.

Mich hat dies ein Erlebnis in meiner Kindheit gelehrt.

Ich war gerade zwölf Jahre alt und hatte meinem Vater leichtsinnig versprochen, in den Sommerferien eine große Fahrradtour mit ihm zu machen. Wir lebten damals im Saarland, circa 50 km von der französischen Grenze entfernt. Mein Vater, der schon immer ein begeisterter Radfahrer gewesen war, schmiedete große Pläne. In den Sommerferien wollte er mit mir innerhalb von gut zwei Wochen mit dem Rad quer durch ganz Frankreich fahren. Querfeldein bis in die Hauptstadt Paris.

Von dort aus weiter durch die ländlichen Regionen bis in die Bretagne und an den Atlantik. Insgesamt eine Strecke von über 1500 Kilometern. Ein hochgestecktes Ziel für solch einen kurzen Zeitraum.

Je näher der Tag der Abreise kam, desto mulmiger wurde mir bei dem Gedanken an diese riesige Tour, an die große Entfernung und an die ganzen Unsicherheiten, die auf mich warteten. Noch nie war ich so lange alleine mit meinem Vater in einem fremden Land gewesen. Außerdem hatte ich bis dahin längstens einen halben Tag am Stück auf meinem Fahrrad gesessen.

Ich würde meine Mutter vermissen. Ich würde es nicht schaffen. Ich war zu schwach und zu klein dafür. Ich hatte Angst! Pure Angst! Zweifel über Zweifel überkamen mich, die Bauchschmerzen wurden immer stärker und am Tag vor der Abreise war für mich klar: Ich wollte diese Tour unter keinen Umständen machen. Niemals! Und niemand würde mich vom Gegenteil überzeugen! Ich war plötzlich ganz krank!

Ich ging zu meinen Eltern und erzählte ihnen von meiner Entscheidung. Sie schauten mich zunächst entgeistert an und versuchten, in behutsamen Gesprächen auf mich einzugehen.

«Du solltest dich der Herausforderung stellen», sagten sie. «Wir sind uns sicher, dass du es schaffen und eine wunderbare Zeit haben wirst.»

Meine Zweifel konnten sie aber nicht zerstreuen, zu groß war die Ungewissheit für mich. Die Tour wurde für mich in diesen Momenten zur «Tour der Schrecken».

Schließlich kam der Tag der Abreise und nur schwer konnte ich mich von meiner Mutter und meinem Bruder trennen. Nun begann sie, unsere «Tour de France»!

Der erste Tag war hart. Von Heimweh geplagt wollte sich meine Laune nicht so recht bessern, doch als wir erst einmal die Landesgren-

ze passiert hatten und ich Stunde für Stunde tausend neue Eindrücke und Erfahrungen sammelte, waren alle Schmerzen ganz schnell verschwunden. Mein Vater und ich eroberten Frankreich mit dem Fahrrad!

Wir fuhren auf kleinen Landstraßen und schmalen, idyllischen Wegen. Fernab vom großen Autoverkehr, durch die schönsten Landschaften Frankreichs. «Unglaublich, wie schön die Welt ist», dachte ich mir immer wieder.

Mein Vater führte mich mit sicherer Hand durch das fremde Land. Jeden Morgen begaben wir uns auf eine spannende Etappe, auf der unzählige Herausforderungen und Begebenheiten auf uns warteten. Und dabei immer unser erstes großes Etappenziel vor Augen – die Hauptstadt Paris.

Nach einer Woche erreichten wir unser Zwischenziel. Es war ein unglaubliches Gefühl, mit meinem Fahrrad auf den großen, breiten, achtspurigen Straßen durch die französische Metropole zu fahren. Dank meines Vaters, der mir stets den Rücken frei hielt und mir den Weg wies, hatte ich Paris mit dem Fahrrad erreicht. Ich fühlte mich wie ein König.

In Paris legten wir einen zweitägigen Zwischenstopp ein, verbrachten die Tage mit Freunden und fuhren dann auf direktem Weg weiter in die Bretagne. In diesen zwei Wochen erlebte ich viele tolle Dinge, die ich für den Rest meines Lebens in Erinnerung behalten werde. Unglaubliche Landschaftseindrücke, unzählige Sehenswürdigkeiten, wunderschöne Tiere. Jeden Tag lernten wir neue Menschen kennen, erlebten deren Freundlichkeit und sahen ihre Begeisterung, wenn wir ihnen von unserer Tour erzählten. Jeden Abend fiel ich todmüde, aber glücklich ins Bett, und wusste, dass wir unserem Ziel wieder ein Stück näher gekommen waren.

Im Schnitt legten wir am Tag gute 100 Kilometer zurück. Davon waren manche Etappen leichter und andere schwerer.

Als wir zum Beispiel nach Rennes fuhren, hatte ich einen ziemlichen Tiefpunkt, denn die lange Strecke galt es auf einer monotonen Fernstraße zu bewältigen.

Die Straße führte schnurgerade durch eine unendlich weite Landschaftsebene. Keine Abbiegungen und Kurven, keine Berge, keine Abfahrten! Egal, wie lange wir fuhren, die zweispurige, monotone Straße wollte einfach kein Ende nehmen. Nichts war in Sicht, kein Dorf und keine Stadt. Vor uns nur Straße und nochmals Straße.

«Papa, ich kann nicht mehr», sagte ich mehrmals auf diesem etwa 50 Kilometer langen Abschnitt, der mir wie eine Ewigkeit vorkam. «Komm, wir schaffen das», antwortete mein Vater immer wieder. «Nur noch fünf Kilometer.»

Das entsprach natürlich nicht ganz der Wahrheit, doch an diesem Nachmittag lernte ich, über meine eigenen Grenzen zu gehen und aus eigenem Antrieb unvorstellbare Ziele zu erreichen. Als der Abend hereinbrach, überwog der unglaubliche Stolz, es geschafft zu haben.

Nach einigen weiteren Tagen war es endlich so weit – wir erreichten unser Ziel, den westlichsten Zipfel Frankreichs. Nie werde ich diesen Augenblick vergessen. Wir fuhren auf einer kleinen, kurvigen Straße.

«Gleich müssen wir da sein und das Meer sehen», sagte mein Vater schon seit Stunden. Es wurde Abend, die Sonne war bereit, unterzugehen. Ich fuhr immer schneller und schneller, denn ich wollte endlich ans Ziel!

Eine letzte Biegung, und auf einmal war es zu sehen – der große, weite, unendlich schöne Atlantik! Wir fuhren von der Straße direkt auf eine riesige Klippe zu. Bis kurz vor den Abgrund ließen wir uns rollen. Und da lag er vor uns, der Atlantik, tiefblau und mächtig. Wir hatten endlich unser Ziel erreicht!

Uns bot sich ein unvergesslicher Anblick. Direkt am Horizont ging gerade die Sonne über dem Meer unter und leuchtete tiefrot. Das Wasser rauschte und glänzte in tausend verschiedenen Farben.

Die Vögel zwitscherten lebhaft, als wollten sie sich noch rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit «Gute Nacht» wünschen.

Unsere Schatten ragten meterlang über den orangegefärbten Boden und die Heuschrecken zirpten im Gras. Für diesen Moment hatten wir zwei Wochen gearbeitet!

Überwältigt standen wir da und schauten schweigend auf die unermesslichen Weiten des Ozeans hinaus. Die Minuten vergingen und die Sonne war schon fast ganz untergegangen, als mein Vater seinen Arm um mich legte und sagte: «Wir sind am Ziel unserer Reise. Was für ein wunderschöner Anblick. Ich habe seit über einem Jahr davon geträumt, das mit dir erleben zu dürfen.»

«Echt cool. Wahnsinn, dass wir diese Tour gemacht haben, Papa.»

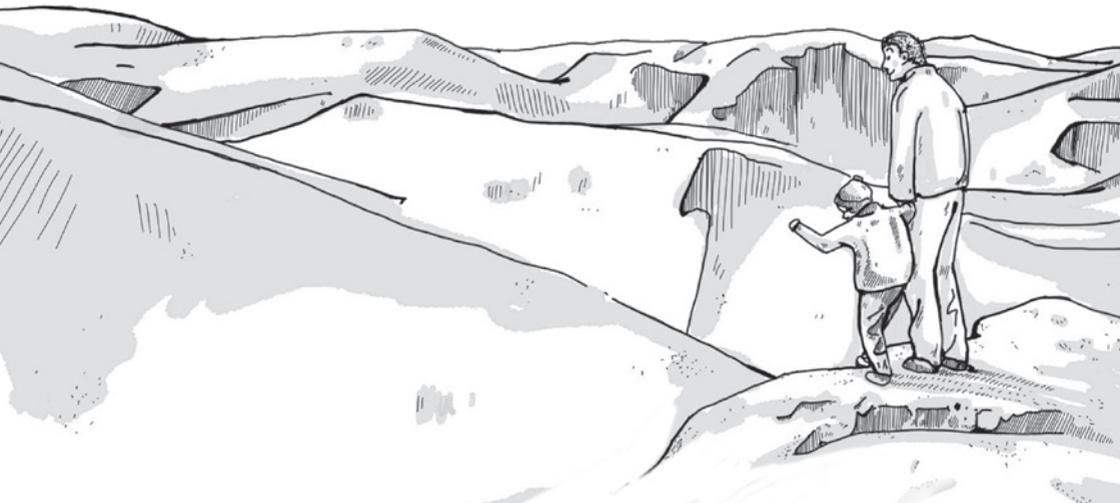
Zwei Tage verweilten wir an der Atlantikküste, ehe wir mit dem Zug wieder zurück nach Deutschland fuhren. Eins hatte ich nun gelernt: Nur die eigene Vorstellungskraft ist die Grenze im Leben! Wenn man etwas schaffen möchte, kann man es schaffen.

Setz dir hohe Ziele, um nach oben zu kommen. Du musst dir sicher sein, dass du Dinge erreichen kannst, bevor du sie erreichen wirst.

Stop & Reflect

Was ist entscheidend, um die eigenen Ziele zu verwirklichen und Grenzen zu überwinden?

Bei welcher Gelegenheit bist du erstmals über deine Grenzen hinausgegangen und wie hat es sich angefühlt?





Jetzt bist du dran:

Gib dein Bestes und greif
nach den Sternen!

Register

- Achtung 31
- Anerkennung 91, 123
- Ansehen 51
- Aufmerksamkeit 31, 51, 87
- Ausdauer 63, 87, 141

- Begeisterung 123
- Beharrlichkeit 63, 87
- Beständigkeit 117, 115

- Chance 59, 67, 111
- Chancen nutzen 24, 41, 103, 129
- Charakter 11, 55, 111, 161
- Courage 189

- Dankbarkeit 13
- Disziplin 63, 97
- Durchhaltewille 63, 87, 97

- Ehrlichkeit 161
- Einstellung 9, 23, 59, 67, 71, 84, 181, 189
- Energie 41, 63, 77, 87, 91, 141, 147, 197
- Enthusiasmus 79, 143, 147, 165, 175, 197
- Entwicklung 17, 21, 23, 41, 63, 87, 91, 133, 165, 203
- Erfahrung 13, 23, 31, 177
- Erfolg 13, 21, 23, 63, 87, 121, 123, 141, 147

- Fehler 83, 103, 111, 117, 121, 123, 185
- Freunde 47, 55, 103, 155
- Freundschaft 47, 55

- Geduld 63, 87, 141
- Glaube 147
- Glück 13, 46
- Grenzen 97, 14

- Hartnäckigkeit 63, 87, 91, 97, 115, 117, 141
- Herausforderung 87, 97
- Hilfsbereitschaft 27, 109, 165
- Hindernisse 59, 71, 87, 91, 111, 117, 121, 123, 185

Integrität 55, 103

Kraft 87, 91, 97

Leben 13, 17, 21, 23, 27, 31, 57, 63, 67, 83, 87, 91, 117, 177

Lernen 63, 177

Liebe 35

Misserfolg 59, 63, 83, 87, 91, 111, 121, 123, 127

Motivation 11, 23, 41, 63, 77, 79, 87, 91, 97, 117, 141, 175, 197

Mut 97, 185

Natürlichkeit 35, 161

Niederlage 67, 87, 91, 103, 111, 121, 123

Optimismus 11, 67, 71, 83, 117, 123, 143

Persönliche Einstellung 11, 13, 21, 33, 67, 71, 83, 121, 123, 175, 181

Persönlichkeit 31, 185, 203

Probleme 13, 59, 67, 71, 83, 87, 91, 121, 181

Qualifikation 63, 141, 203

Respekt 31, 33, 51, 109, 177

Schwäche 33, 109, 181

Selbstachtung 17, 27, 107, 165

Selbstbewusstsein 121, 123, 185

Selbstvertrauen 107

Standhaftigkeit 87, 91, 121, 123

Teamgeist 103

Training 63, 87, 91, 141

Träume 23, 63, 87, 91, 143, 147, 203

Veränderung 9, 31, 67, 71, 87, 91, 151, 147, 175

Verantwortung 17, 55, 203

Verlässlichkeit 55

Weisheit 177

Wissen 63, 141

Zeit 13, 23, 197

Ziele 23, 63, 87, 91, 143

Zielstrebigkeit 41, 63, 87, 91, 97, 121, 123, 141, 197, 203

Danke

... an meine Eltern für alles,
was sie in meinem Leben für mich getan haben.

... an meinen Freund und Mentor Dr. Ron Slaymaker,
an Stan Kellner und Tom Hughes
und an alle anderen für ihre Mithilfe und ihre Beiträge
zu diesem Buch.

... an Michael Draksal und seinen Verlag
für die Veröffentlichung dieses Buches.

... an alle meine Spieler, Trainer, Mentoren
und Vorbilder, die mich entscheidend geprägt haben.

Quellenangaben

9: Ein persönliches Erlebnis von Allan Silva. Allan lebt mit seiner Familie auf Hawaii.

45: Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von Tom Hughes. Tom Hughes arbeitet als Lehrer und Highschool-Basketballtrainer in Georgia/USA.

38, 42, 48: Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von Stan Kellner. Stan lebt mit seiner Frau in New York/USA und ist Autor des Buches «Beyond the absolute limit».

13, 24, 46: Frei nacherzählt aus dem Englischen, Urheber unbekannt.

49: Frei nacherzählt aus dem Englischen.
In Anlehnung an Jeffrey Davis' «1000 Marbles».

Weitere Produkte von Christian Bischoff



Best of Motivational Moments
15 inspirierende Kurzgeschichten sowie 5
bisher unveröffentlichte Storys als Bonusmaterial

Audio-CD, Laufzeit: 74 Min.
ISBN 978-3-932908-70-5



Machen Sie den positiven Unterschied
15 Einstellungen,
die Ihr Leben verändern

4. Auflage, 352 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-86243-017-8

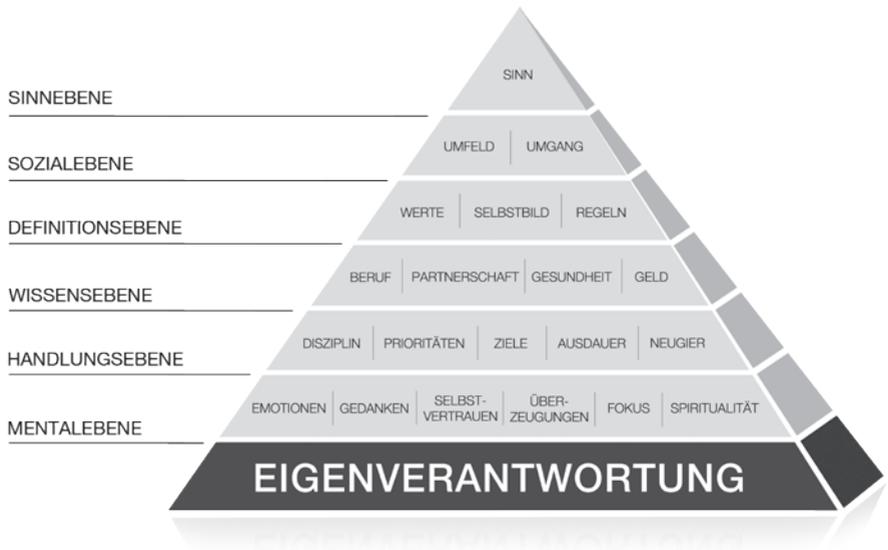
Machen Sie den positiven Unterschied
15 Einstellungen,
die Ihr Leben verändern

2. Auflage, 2 CDs, Laufzeit: 106 Min
ISBN 978-3-86243-112-0



Überall im **Buchhandel** erhältlich und im **Verlagsshop** unter:
www.expertenwissen-fuer-alle.de

DIE PYRAMIDE LEBENSWERK



Am Ende des Lebens stellt sich jeder Mensch die drei gleichen Fragen:
War ich erfolgreich?
War ich glücklich?
Habe ich ein erfülltes Leben geführt?

Die Pyramide LEBENSWERK illustriert, auf welchen Spielfeldern sich unser Leben täglich (un-)bewusst abspielt und welche Faktoren jeder Mensch eigenverantwortlich gestalten kann, um ein Leben nach seinen Vorstellungen zu führen.

DIE SEMINAREVENTS

DIE KUNST,
DEIN DING
ZU MACHEN



DIE KUNST,
SELBSTBESTIMMT
ZU LEBEN



DIE KUNST,
GLÜCK UND ERFÜLLUNG
ZU FINDEN

Diese drei Events vermitteln basierend auf den Inhalten der Pyramide LEBENSWERK, wie jeder Mensch sein Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt gestalten kann, anstatt in Frust und persönlichem Mittelmaß zu versinken.

**CHRISTIAN
BISCHOFF**

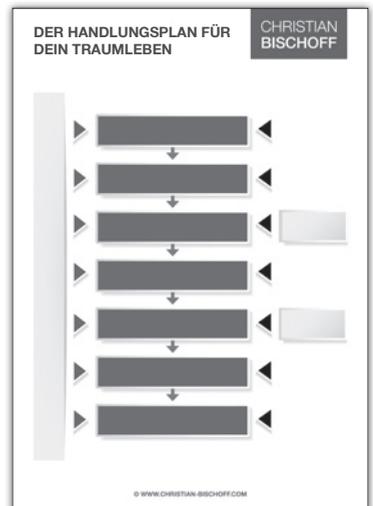


DIE KUNST, DEIN DING ZU MACHEN

Verstehe, wie Du Schritt für Schritt Deine Visionen und Ziele erreichst. In praktisch allen Seminaren vermissen die Teilnehmer einen klaren Plan, eine konkrete Handlungsanweisung, wie sie nach der Veranstaltung ihre gefassten Vorsätze auch erfolgreich umsetzen können.

DIE KUNST, DEIN DING ZU MACHEN ist strikt an diesem wichtigsten Teilnehmerbedürfnis ausgerichtet. Schritt für Schritt, haargenau und detailliert erfährst Du die zehn Bausteine, die ein erfolgreiches und selbstbestimmtes Leben für Dich möglich machen. Du wirst darüber hinaus in die Lage versetzt, das Gehörte für Dich sofort umsetzbar und damit nutzbar zu machen. Aus Erfahrung wird so: Er-Leben!

Es ist
«Der Handlungsplan für Dein Traumleben».





DIE KUNST, **DEIN DING** ZU MACHEN



Schritt für Schritt gehst Du Deinen Weg:

Wie Du...

- ... Dein Potential entfaltetst.
- ... Deine Ziele und Visionen erreichst.
- ... Deine Probleme, Sorgen und Ängste aus dem Weg räumst.
- ... Den Sinn Deines Lebens findest.

UND

... Dich nicht mehr von Kritik, Ablehnung und negativem Feedback Anderer aufhalten lässt, sondern mit innerer Stärke und Selbstsicherheit **DEIN DING MACHST**.

Folgende Bausteine der Pyramide **LEBENSWERK** sind Inhalt:



© www.christian-bischoff.com

Videos, Details und Anmeldung unter:

www.christian-bischoff.com/diekunst

Telefon: 069 9450 727 23 | E-Mail: info@christian-bischoff.com

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar: <http://d-nb.info/1012819779>

Bischoff, Christian (2012). Touch the Sky. Greif nach den Sternen. 9., überarb. Neuauflage. Leipzig: Draksal Fachverlag. ISBN 978-3-86243-082-6.

Draksal Fachverlag

Postfach 10 04 51
D-04004 Leipzig
Deutschland
www.draksal-verlag.de

Lektorat

Dana Krätzsch, Sonja Bufe, Carina Heinrich

Satz

Katja Krüger, Laura Klinke

Grafik

Laura Klinke

Bildnachweis

Daniel Lisbona: Umschlagvorderseite, S. 2, 206
Anja Wechsler: Buchrücken, Umschlagrückseite
Christian Bischoff Life GmbH: S. 218 bis 223

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar. In einigen Fällen war es nicht möglich, für den Abdruck der Texte die Rechteinhaber zu ermitteln. Honoraransprüche der Autoren, Verlage und ihrer Rechtsnachfolger bleiben gewahrt. www.draksal-verlag.de

51.–75. Tausend 2012

© 2012 Draksal Fachverlag GmbH – Printed in Germany

Christian Bischoff

TOUCH THE SKY

Greif nach den Sternen

Du willst nach den Sternen greifen? Christian Bischoff zeigt dir den Weg. Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Toleranz – darauf kommt es an! In 50 starken Storys erfährst du, was wirklich zählt.

«Dieses Buch ist ein Muss für jeden Jugendlichen – und auch für alle Lehrer, Trainer und Eltern.»

Dirk Bauermann, Basketball-Bundestrainer

«Motivation ist der Schlüssel zum Erfolg. Wie lässt sich das besser vermitteln als durch zeitlose, inspirierende Geschichten!»

Derrick Taylor, Zweitbesten Werfer im Deutschen Basketball

- ★ **Echt** Packende Storys. Direkt aus dem Leben
- ★ **Ehrlich** Schöne Worte? Hier gibt's Wahrheiten!
- ★ **Einzigartig** Sei kein Schaf – Christian Bischoff macht dir Mut



978-3-86243-082-6



9 783862 430826

19,90 € [D] | 20,50 € [A]

9., überarbeitete Neuauflage

© 2012 Drakal Fachverlag

www.drakal-verlag.de